



# Freiwillige Feuerwehr Bächingen



## Der Feuerlöscher im Privathaushalt.

Oft fristet er sein Dasein unbeachtet im dunklen Keller. Kaum jemand nimmt Notiz von ihm, hofft man doch stets, ihn nie einsetzen zu müssen: den Feuerlöscher. Hier geben wir Ihnen einige Hinweise zur Auswahl des richtigen Löschers für daheim.

### Was brennt überhaupt? Die Bedeutung der Brandklassen.

Für unterschiedliche Brennstoffe braucht man unterschiedliche Löschmittel. Eine Einteilung schaffen fünf Brandklassen, die auch auf den Löschern als Piktogramme zu finden sind:

- A Feste, glutbildende Stoffe wie z.B. Holz, Papier, Kohle, einige Kunststoffe usw.
- B Flüssige und flüssigwerdende Stoffe, z.B. Kraft- und Schmierstoffe, Kunststoffe, Teer.
- C Gasförmige Stoffe, wie z.B. Propan, Butan, Erdgas / Biogas (beides Methan).
- D Metallbrände (im Privathaushalt nicht anzutreffen, Sonderanwendung).
- F Brände von Speisefetten oder -ölen (Sonderanwendung).

### Welchen Löscher für daheim?

Die am häufigsten anzutreffenden und in der Anschaffung günstigsten sind die **ABC-Pulverlöscher**. Sie decken die wichtigsten Brandklassen ab, haben aber einen gravierenden **Nachteil**: werden sie eingesetzt, gibt das feine Löschpulver eine Riesensauerei, weil es sich überall verteilt und in den kleinsten Ritzen absetzt. In Wohnräumen raten wir Ihnen hiervon ab, wenn Sie im Fall des Falles nicht tagelang Löschpulver wegputzen möchten.

Welche brennbaren Stoffe findet man denn in Wohnräumen überwiegend? Meist sind es doch Stoffe der Brandklasse A, also feste, glutbildende Stoffe. Der geeignete Löscher hierfür wäre ein **Wasserlöscher**. Im Wasser befindet sich ein Zusatz, der Fließfähigkeit und Frostempfindlichkeit des Löschmittels verbessert. Unsere Empfehlung für den normalen Haushalt ist aber ganz eindeutig der **Schaumlöscher**. Er deckt die Brandklassen A und B ab.



Die beiden genannten Bauarten sind zwar nicht so günstig zu haben wie ein Allerwelts-ABC-Pulverlöscher, machen aber in Wohnräumen praktisch keine Umgebungsschäden. In der Praxis haben sich Löschmittelmengen von 6 Litern für den privaten Anwender bewährt. Dennoch ist nach spätestens 15 Sekunden Dauerbetrieb der Löscher leer. Da die Ausstattung Ihres Wohnhauses mit Feuerlöschern nicht (mehr) vorgeschrieben ist, sind Sie auch nicht zwingend an die rote Farbe des Löschers gebunden. Manche Hersteller bieten auf Bestellung Sonderlackierungen an, die z.B. farblich zu Ihrer Innenausstattung passen. Somit kann man den Löscher auch mal ohne Stilbruch im Wohnraum aufhängen, wo er schnell zu erreichen ist. Kaum etwas ist nutzloser als ein Feuerlöscher, auf den man im Ernstfall nicht schnell genug Zugriff hat. Bild: Designlöscher der Firma Minimax.

### Regelmäßige Wartung und Prüfung sind wichtig.

Der beste Löscher nützt nichts, wenn er nicht einsatzbereit ist. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft sollte der Löscher alle zwei Jahre von einer Fachfirma auf ordnungsgemäße Funktion überprüft werden. Wenn Sie den Löscher einsetzen mußten, muß er ebenfalls von einer Fachfirma wieder befüllt und geprüft werden.